

Am 5. Oktober wurde in den städtischen Anlagen von Schweinfurt (Bayern) ein *Nucifraga caryocatactes* erlegt. Am 3. und 4. Oktober wurden 2 Exemplare beim Rothof (am Westabhang der Hafsberge) ca. 25 Kilm. von Schweinfurt geschossen. Alle gehören der dick-schnäbligen Form an. Seit einer Reihe von Jahren wurden die Tannenheher hier nicht beobachtet. — F. W. Schuler.

Litteratur.

Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in den „Ornithologischen Monatsberichten“ zu erzielen, werden die Herren Autoren und Verleger gebeten, über neu erscheinende Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen und von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften Sonderabzüge zu schicken.
Dr. Reichenow.

A. Newton, A Dictionary of Birds. Assisted by H. Gadow, with Contributions from R. Lydekker, Ch. S. Roy and R. W. Shufeldt. London (A. and Ch. Black). Part II.

Der zweite Teil des Werkes, auf dessen Wert bereits (S. 144) hingewiesen wurde, enthält die Stichworte von Ga bis Moa. Längere Abschnitte bilden die Artikel: Geographical Distribution, Humming-Bird und Migration. Es verdient noch hervorgehoben zu werden, dass durch eingefügte Citate und Fußnoten auf die einschlägigen Werke, Abhandlungen und Zeitschriften verwiesen ist, womit eine, namentlich für Anfänger sehr nützliche und umfangreiche Litteratur-Übersicht geboten wird.

R. A. Philippi, Über Phalaropus antarcticus und wilsoni. (Verhandl. d. deutsch. wissensch. Vereins zu Santiago II. p. 266 bis 271 T. 4 u. 5).

Beide genannten Arten kommen in Chile vor, vermutlich sogar als Brutvögel; Verf. giebt eingehende Beschreibung und Abbildung derselben.

E. M. Hasbrouck, The Geographical Distribution of the Genus Megascops in North America. (Auk X. p. 250—264, mit Taf. 6a u. b).

Es werden 21 Arten und Unterarten nördlich von Panama unterschieden, von welchen 9 mexicanisch und centralamerikanisch sind, 12 die Vereinigten Staaten bewohnen. Die Verbreitung der einzelnen Formen wird eingehend besprochen und auf den beigegebenen Karten dargestellt.

W. Dutcher, Bird Notes from Long Island. (ebenda p. 265—266).

W. Dutcher, Notes on some Rare Birds in the Collection of the Long Island Historical Society. (ebenda p. 267—277).

Mitteilungen über das Museum der „Long Island Historical Society“ in Brooklyn, welches 329 aufgestellte Stücke und 311 Bälge von Long Island-Vögeln enthält, 296 Arten repräsentierend. Eine Anzahl seltener Arten werden näher besprochen.

G. K. Cherrie, Notes on two Costa Rican Birds. (ebenda p. 278—280)

Die Männchen von *Ramphocoelus costaricensis* paaren sich, bevor sie ihr vollständiges Alterskleid erhalten haben, was erst im zweiten Jahre geschieht. *Thamnophilus punctatus* Cab. ist das Männchen von *Th. bridgesi* Sc.

E. Newton and H. Gadow, On additional Bones of the Dodo and other Extinct Birds of Mauritius obtained by Mr. Théodore Sanzier. (Trans. Z. S. London XIII. Pt. 7 p. 281 bis 302 T. 33—37).

Das Gouvernement von Mauritius hatte im Jahre 1889 eine Kommission eingesetzt zur Erforschung der „Souvenirs Historiques“ der Insel. Von derselben ist unter Leitung des Präsidenten Th. Sauzier eine neue Durchforschung des Geländes in Angriff genommen, auf welchem vor 25 Jahren G. Clark reiche Lager von Resten des Dodo und anderer ausgestorbener Tiere entdeckte. Das Unternehmen ist mit reichem Erfolg belohnt worden. Es wurden nicht nur Reste von Dodo-Knochen gefunden, welche bisher noch nicht oder nur unvollkommen bekannt waren, sondern auch eine beträchtliche Anzahl anderer ausgestorbener Vögel, unter welchen sechs bisher unbekannt Arten. Die letzteren sind bereits in einer vorläufigen Mitteilung benannt worden (s. O. M. S. 108). In der vorliegenden Abhandlung werden dieselben wie die übrigen Vogelreste eingehend beschrieben. Taf. 36 zeigt die Abbildung eines beinahe vollständigen wiederhergestellten Skeletts des Dodo.

W. T. Blanford, On the Scientific Name of a Himalayan Cuckoo. (P. Z. S. London 1893 p. 315—319).

Behandelt die Synonymie von *Cuculus himalayanus* Hodgs. des eingehenden und weist nach, dafs der Name *C. saturatus* Hodgs. für die Art anzuerkennen ist.

R. W. Shufeldt, Notes on the Trunk Sceleton of a Hybrid Grouse. (ebenda p. 281—285).

Beschreibung des Rumpfscelets eines Bastards von *Tympanuchus americanus* und *Pediocetes campestris*.

The Death Valley Expedition, a Biological Survey of parts of California, Nevada, Arizona and Utah. Pt. II. North American Fauna, No. 7 pp. 402 pll. XIV. (Un. St. Dep. of Agric. Div. of Ornith. and Mam.) Washington 1893.

Die Expedition hat zahlreiche wichtige Ergebnisse für die Verbreitung der nordamerikanischen Arten geliefert. Ein eingehenderes Referat über das Werk giebt J. A. Allen in „The Auk“ p. 285.

L. M. McCormick, A Hybrid Tanager. (Auk X. p. 302 bis 303).

Ein Bastard von *Pyrrhuloxia rubra* und *erythromelas* wird beschrieben.

H. Seebohm, Note on the Occurrence of the Sanderling (*Calidris arenaria*) in Borneo. (Proc. L. S. New South Wales (2) VIII. p. 49—50).

Eine Unterscheidung zweier Rassen des Sanderlings, einer größeren neuweltlichen und kleineren altweltlichen, ist unthunlich. *C. arenaria* ist bereits zweimal auf Borneo, im Nordwesten und bei Baram Point, nachgewiesen. Auch über das Vorkommen auf den Marschall-Inseln liegt eine Notiz vor.

H. F. Nachtrieb, First Report of the State Zoologist, accompanied with Notes on the Birds of Minnesota, by Dr. P. L. Hatch. (Geol. and Nat. Hist. Survey of Minnesota, Zool. Series I. June 1892).

Enthält einen kurzen Bericht des Vorstehers H. F. Nachtrieb über die Zwecke der Station und in der Hauptsache eine von Dr. Hatch verfasste Übersicht der Vögel von Minnesota. Die einzelnen Arten sind beschrieben und Notizen über Verbreitung und Lebensweise beigefügt.

Ant. Reichenow, Die Vogelfauna der Umgegend von Bismarckburg (Mitt. aus d. deutsch. Schutzgebieten VI. Heft 3).

Eine Übersicht der bisher aus dem Adelilande (Togogebiet), bekannten Arten (128) nebst kurzen Charakteren der Familien und Arten zum Gebrauch für den Reisenden eingerichtet, nebst Anleitung zu ornithologischem Sammeln.

J. W. Hutton, On *Dinornis* (?) *queenslandiae*. (Proc. L. S. New South Wales (2.) VIII. p. 7—10).

Weist nach, dass *Dinornis queenslandiae* nicht zu den *Moas*, sondern zu den *Casuariidae* gestellt werden müsse; die Form bilde eine Zwischenstufe zwischen *Dromornis* und den recenten Casuaren.

E. Oustalet, Contributions à la Faune de la Chine et du Tibet. (Ann. Sc. Nat. Zool. XV. p. 108).

Kurzer Bericht über eine Vogelsammlung, welche Mgr. Biet in Setchuan (China) zusammengebracht hat und welche viele bisher in diesem Gebiet noch nicht nachgewiesene Arten enthält.

W. P. Pycraft, The Interlocking of the Barbs of Feathers. (Nat. Science III. p. 197—203).

Erklärt unter Beigabe erläuternder Figuren die Art und Weise des Zusammenhaftens der Federradien, was in den bedeutendsten pterylographischen Arbeiten nicht ganz korrekt dargestellt ist.

K. Wenzel, Die Rabenarten Norddeutschlands. (Zeitschr. f. Orn. u. prakt. Geflügelz. Stettin 1893).

Skizzen aus der Lebensweise und der gegenwärtigen wie früheren Verbreitung der Rabenarten in einigen Teilen Norddeutschlands, besonders in Pommern. Von Interesse sind Aufzeichnungen über verschiedene Saatkrähen-Kolonieen. Auf der Rabeninsel bei Halle besteht eine solche Kolonie nachweislich schon seit über 150 Jahren. Im Jahre 1885 hatte die Vermehrung der Krähen hier eine solche Ausdehnung erreicht, dafs man behufs Einschränkung ein Ausnehmen der Nester anordnete. Es wurden 4067 Stück Eier gesammelt. Im Jahre 1890 betrug die gröfste Zahl der auf einem Baume befindlichen Nester 55. Die Zahl der in den Jahren 1889 und 1890 geschossenen und ausgenommenen Krähen wurde auf 20 000 Stück geschätzt.

E. Schäff, Anleitung zum Bestimmen der deutschen Tag-Raubvögel nach den Fängen. Berlin (Parey) 1893.

Von vielen Jagdvereinen, Jagdbesitzern, Brieftaubenvereinen u. a. werden für erlegte Raubvögel Prämien gezahlt, und in der Regel löst man zur Kontrolle die abgeschnittenen Fänge ein. Um nun die Bestimmung der betreffenden Arten nach den Fängen sowohl aus praktischen (weil nach Mafsgabe der Schädlichkeit prämiert wird), als aus wissenschaftlichen Rücksichten zu erleichtern, hat der Verfasser in der vorliegenden Anleitung die Fänge der einzelnen Species in natürlicher Gröfse sehr getreu abgebildet und in dem begleitenden Text die wichtigsten Kennzeichen hervorgehoben. Das Buch entspricht dem angegebenen Zweck aufs beste und ist auch Sammlern und Jägern als Hilfsmittel zum Bestimmen zu empfehlen.

P. Pavesi, Calendario Ornithologico Pavese, 1890—93 (Boll. Scient. XV. No. 2 1893).

Nach den Daten geordnete Beobachtungen über den Zug der Vögel bei Pavia in den genannten Jahren. Drei Arten wurden zum ersten Male in der Provinz beobachtet, nämlich: *Phoenicopterus roseus*, *Cygnus bewicki* und *Harelda glacialis*. Von selteneren Vorkommnissen sind ferner zu erwähnen: *Plectrophenax nivalis*, *Otis tetrax*, *Ciconia nigra*, *Platalea leucorodia*, *Aquila clanga*, *Dendrocopus minor*, *Aegiothus linaria*, *Otis tarda*, *Haematopus ostrilegus*, *Grus communis*, *Ciconia alba*, *Anser albifrons*, *Tadorna cornuta*, *Fuligula marila*.

A. v. Mojsisovics, Zoologische Litteratur der Steiermark 1892 (Mitth. Naturw. Ver. Steiermark 1892).

Übersicht der das Gebiet betreffenden zoologischen Litteratur des Jahres 1892 nebst Inhaltsangabe der einzelnen Arbeiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur 193-196](#)